

Ergebnisprotokoll, Regionaler Projektbeirat 2, 25.11.2021 (1/3)

- ‡ Der Moderator Ralf Eggert begrüßt die Mitglieder des regionalen Projektbeirates Gernsheim–Mannheim-Waldhof. Herr Eggert präsentiert die Tagesordnungspunkte. Es werden keine Ergänzungen vorgeschlagen.
- ‡ Im Anschluss übergibt die Moderation das Wort an Landrat Christian Engelhardt. Herr Engelhardt begrüßt die Teilnehmenden. Er weist darauf hin, dass die Planungen zwischen der Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim und jene des Nachbarvorhabens eng miteinander koordiniert werden müssten. Es wird vereinbart, den für das Projekt Mannheim–Karlsruhe zuständigen Projektleiter für eine Sitzung des Beteiligungsforums einzuladen, um den aktuellen Planungsstand vorzustellen.
- ‡ Herr Ritzert, DB Netz AG, begrüßt die Teilnehmenden und gibt einen Überblick über den aktuellen Bearbeitungsstand der eingegangenen Prüfaufträge. Anschließend stellt er die Systematik zur Untersuchung der Schallentwicklung vor. Ziel ist es demnach, eine Gesamtlärbetrachtung für die Neubaustrecke unter Berücksichtigung des gesetzlich vorgesehenen Schallschutzes vorzunehmen. Zusätzlich soll die Ist-Situation heute sowie die Gesamtlärmentwicklung im Falle einer Umsetzung der übergesetzlichen Zusatzforderungen untersucht werden. Er weist darauf hin, dass für diese Untersuchungen mehrere Schritte erforderlich sind und die Ergebnisse sukzessive in den kommenden beiden Jahren erarbeitet werden.

Ergebnisprotokoll, Regionaler Projektbeirat 2, 25.11.2021 (2/3)

- ‡ Mitglieder des regionalen Projektbeirates begrüßen die vorgestellte Systematik. Sie kündigen an, sich nochmals detaillierter mit dem Vorgehen auseinanderzusetzen und Rückmeldung zu geben. Mitglieder weisen darauf hin, dass auch Umweltaspekte in die Bewertung der zusätzlichen Forderungen einfließen sollen.
- ‡ Es wird vereinbart, dass die Teilnehmenden bis zum Ende des Jahres (Weihnachten) Feedback zur vorgeschlagenen Vorgehensweise geben.
- ‡ Die Bahn präsentiert die Ergebnisse der Prüfaufträge in Bensheim-Langwaden, Einhausen und Lorsch.
- ‡ **Langwaden – Höherer Schallschutz mit Verzicht auf passive Maßnahmen:** Um die nächtlichen Grenzwerte für alle Bewohnerinnen und Bewohner ohne passiven Schallschutz einzuhalten, sind Schallschutzwände mit einer Höhe von 2 bis 13 Metern nötig. Die Maßnahmen würden ca. 23 Mio. Euro kosten.
- ‡ **Einhausen – weitere Verlängerung des Tunnels bis zur K65:** Mit der vorliegenden Planung können die nächtlichen Grenzwerte für alle Bewohnerinnen und Bewohner Einhausens ohne passiven Schallschutz eingehalten werden. Ein Tunnel bis zur nördlichen Bebauungsgrenze würde ca. 97 Mio. Euro kosten. Eine weitere Verlängerung des Tunnels bis zur K65 würde die Kosten auf ca. 127 Mio. Euro erhöhen.

Ergebnisprotokoll, Regionaler Projektbeirat 2, 25.11.2021 (3/3)

- ‡ **Langwaden–Lorsch:** Die Bahn stellt die bereits im Jahr 2017 präsentierten Prüfergebnisse für einen bergmännischen Tunnel zwischen Langwaden und Lorsch vor. Dieser würde ca. 330 Mio. Euro kosten.
- ‡ **Lorsch – Seniorenwohnanlage:** Für die Seniorenwohnanlage gilt der gesetzliche Grenzwert von 47 dB(A) in der Nacht. Dieser Grenzwert wird mit der vorliegenden Planung eingehalten.
- ‡ Mitglieder weisen darauf hin, dass derzeit ein eigenständiges Scoping-Verfahren zum Autobahnausbau durchgeführt wird. Aus Sicht der Teilnehmenden sollte ein gemeinsames Verfahren zur Schienenneubaustrecke und des Autobahnausbaus erfolgen.
- ‡ Die nächste Sitzung des Beteiligungsforums soll Anfang des kommenden Jahres stattfinden.